

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Wichtig! Gleich
mit Ausgabe des
Sonntags- und Festtags.
Preis vierteljährlich
hier mit Anzeigenlohn
1.20 M., im Bezirks-
und 10 Km.-Bezirk
1.35 M., im übrigen
Württemberg 1.55 M.,
Monats-Abonnements
nach Verhältnis.

Preisprophet Nr. 29.

87. Jahrgang.

Preisprophet Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr
für die einspalt. Zeile aus
gewöhnlicher Schrift ober
deren Raum bei einmal.
Einschlagung 10 A.
bei mehrmaliger
entsprechend Rabatt.

Beilagen:
Vlauderblätter,
Wasser. Sonntagsblatt
und
Schwäb. Landwirt.

Nr 162

Dienstag, den 15. Juli

1913

Amthches.

Kgl. Oberamt Nagold.

Bekanntmachung.

Der neu gewählte Ortsvorsteher von Nagold
Hermann Maier

wurde heute verpflichtet und in sein Amt eingesetzt.
Dies wird hiermit öffentlich bekannt gegeben.
Den 14. Juli 1913. Kommerell.

Amtseinführung des Herrn Stadtschultheißen Maier.

* Der gestrige Tag war für unsere Stadtgemeinde von hoher Bedeutung. Vormittags 10 Uhr fand im festlich geschmückten Sitzungssaale des Rathauses die feierliche Amtseinführung des neuen Stadtschultheißen Herrn Maier statt.

Zu diesem feierlichen Akt war als Vertreter der Regierung der Oberamtsvorstand Oberamtmann Kommerell erschienen, ferner die städtischen Beamten, die Körperchaftsbeamten und Staatsbeamte; die hiesigen bürgerlichen Kollegen, der Vertreter der ev. Kirchengemeinde, (Derjenige der kath. Kirchengemeinde war dienstlich verhindert), die Vertreter der verschiedenen Schulanstalten und eine Anzahl sonstiger Festgäste.

Die Feier wurde durch Oberamtmann Kommerell mit einer Ansprache eröffnet, in welcher er etwa folgendes ausführte: Nachdem durch Erlass der Kgl. Kreisregierung vom 20. Juni ds. J. Herr Maier als Stadtvorstand von Nagold bestätigt worden sei, habe er heute die Aufgabe, denselben in sein Amt einzusetzen und eidlich zu verpflichten. Es erfolgt dazu die Vereidung des Art. 63 der Gemeindeordnung über Wirkungskreis und Geschäftsführung des Ortsvorstehers, in welchem alle die diesseitigen Aufgaben desselben ausgesprochen und angedeutet sind. Der Redner fuhr dann fort:

Die Erfüllung aller dieser Aufgaben setzt einen ganzen Mann voraus. Nur mit Eifer, Gewissenhaftigkeit und Unparteilichkeit kann er seines Amtes gerecht werden. Freundschaftliches Entgegenkommen und Handeln ohne Ansehen der Person werden ihm sein schweres Amt erleichtern.

Wenn ich noch einzelne der erledigten zuzuführenden Aufgaben erwähne, so geschieht es nicht, weil ich gerade diese allein für besonders dringend ansehe. So wird Sie in nächster Zeit die Ordnung ihres Finanzwesens durch Beratung des Haushaltsplans der Stadtgemeinde zu beschäftigen haben. Ganz besonderes Augenmerk bitte ich der Verwaltung des Waldes, Ihrer kostbarsten Einnahmequelle zu schenken. Auch die Weiterentwicklung ihrer schön gelegenen Stadt mit ihren herrlichen, so nahe gelegenen Wäldern als Kulturobjekt im Einklang mit dem Verschönerungsverein wird große Beachtung verdienen. Ob nicht durch Anlegung von Villenstraßen der Zugang von erholungsbefähigten Privatleuten und Pensionären gefördert werden könnte, ist reichlicher Überlegung wert. Nicht zu umgehen sein wird die baldige Einleitung der Ausführung des Plans der Waldackkorrektur im Anschluß an den bevorstehenden Neubau der Brücke beim Anker. Eine Hebung der namhaften Möbelindustrie würde durch Einrichtung einer Ausstellungshalle durch die einzelnen Interessenten mit Unterstützung der Stadtgemeinde zu erwarten sein. Auch die Anlegung von Baustraßen in neu zu eröffnenden Bauquartieren namentlich für die Bedürfnisse der arbeitenden Bevölkerung als Voraussetzung für den Zugang derselben aus den benachbarten Ortschaften und für die Weiterentwicklung der Industrie wäre eingehend zu studieren. Mit der Hebung der Industrie würde Handel und Wandel eine Kräftigung erfahren und aus dem Verdienst, der geschaffen würde, wäre nicht bloß eine nicht zu unterschätzende Steuerkraft für die Stadt zu erwarten, sondern auch die Landwirtschaft würde einen guten Abnehmer für ihre Produkte erhalten.

Ohne Unterstützung mit welcher Abwägung des Für und Wider und unter Beachtung der Finanzkraft der Stadt wären die von mir entwickelten Gedanken zu beraten und zutreffendfalls ihrer Lösung entgegenzuführen.

Der Tätigkeit Ihres neuen Stadtvorstands wünsche ich von Herzen Glück und Segen. Möge seine Arbeit zum Wohl der Gemeinde und ihrer Gläubiger gedeihen. Das wolle Gott.

Dekan Pfleiderer begrüßte den neuen Herrn Stadtschultheißen im Namen der evangelischen Kirchengemeinde und sprach den Wunsch aus, daß das Nebeneinanderwirken ein freundliches sein möge. Das Miteinanderverhalten gehe zum Besten der Bürger; freilich sei weniger Dank

als Kritik der Lohn. Das Amt des Stadtvorstands sei Gott verantwortlich, nicht bloß den Menschen; der Stamm seiner Tätigkeit wurze in dem ewigen Grund der zehn Gebote Gottes. Möge der Herr Stadtschultheiß lange Zeit der Stadt zum Segen geist sein.

Stadtschultheißen-Amtsverweser Stadtrat Schaible brachte dem neuen Herrn Stadtschultheißen seine herzlichste Gratulation dar und wünschte ihm eine lange Zeit ersprießlichen Wirkens auf dem Rathaus. Möge er seines Amtes so warten, daß der Bürger guten Rat holen könne, der Schwache eine Stütze, der Arme Hilfe, der Bedrängte Schutz finden möge. Dies sei sein Wunsch auch im Sinne aller Einwohner. Der Herr Stadtschultheiß bezeuge vollem Vertrauen und großen Hoffnungen; möge Gott das Seinige beitragen.

Bürger-Ausschuß-Vorstand Mayer schloß sich den Wünschen der Borredner an und sprach die Hoffnung aus, daß sich der Herr Stadtschultheiß bewähren werde.

Stadtschultheiß Maier ergriff nun das Wort. Er führte etwa aus: Er danke der Bürgerchaft für die Beteiligung an der heutigen Feier, besonders auch für die bei der Wahl gezeigte Ruhe und Besonnenheit. Mit der Uebnahme des Amtes sei alles was zurüchtlige, was auf die Wahl Bezug habe, beendet, so daß hoffentlich keine Störung des Zusammenlebens eintrete. Er bitte um Vertrauen und sei stolz auf seine Stellung; sein Lebenswerk werde sein die Stadt vorwärts zu bringen; er bitte um die Mitwirkung der bürgerlichen Kollegen; er habe volles Vertrauen zu ihnen, daß sie ihn unterstützen werden. Er wünsche freie Aussprache im Sinne des Gemeindefortschritts und Gemeinwohls, aber keine persönliche Politik; er bitte auch um die Unterstützung seitens der städtischen Beamten. Die Anregungen des Herrn Bezirksvorstands werden ihm zur Richtschnur dienen, er werde an die betreffenden Fragen herantreten, sie prüfen und evtl. nach Lage der Verhältnisse zu einer Lösung bringen. Er werde seinem Wahlprogramm treu bleiben, und unentwegt und unbekümmert seine Pflicht tun mit der Hoffnung auf das Blühen und Gedeihen der Stadtgemeinde. Das wolle Gott!

Hierauf folgte die Vereidung und der Verles des Protokolls über diese feierliche Handlung.

Dem feierlichen Akt der Amtseinführung des neuen Stadtvorstands auf dem Rathaus folgte um 1/2 Uhr ein Festessen im Hotel zur Post, das der räumlich bekannten Küche und dem Keller des Posthalters Luz alle Ehre machte und das den neuen Stadtschultheißen Maier mit den staatlichen und städtischen Beamten, mit den Vertretern der Kirchen und Schulen, mit den städtischen Kollegen und vielen Bürgern auf einige Stunden gemüthlich vereinigte. Den Reigen der Reder, die das Festmahl würzten, eröffnete Oberamtmann Kommerell, der seiner Freude über den heutigen Tag breiten Ausdruck gab und das Gelingen, nach welchem er denselben als den Hochzeitstag zwischen Stadtschultheiß Maier und der Stadtgemeinde Nagold bezeichnete, in leuchtigen und treffenden Worten ausmalte, dem Ehemann den rechten Rath und gutes Dienstpersonal wünschte und sich als Trauzeuge hilfsbereit im Nothfalle erklärte, indessen eine Einmischung in die durch die Gesehe freiwillig geschaltete Ehe nur in den dringendsten Fällen in Aussicht stellte, um zum Schluß auf unsern König, der in lokaler Weise diese Freiheit den Gemeinden gegeben habe, ein begeistertes ausgenommenes Hoch auszubringen. Auch in der logisch gegliederten und form schönen Rede des Dekans Pfleiderer fand der Humor immer wieder sein sonniges Plätzchen. Er wünschte dem neuen Ortsvorsteher eine vierfache Ausrüstung zu seinem Amte: 1) eine sichere Unterscheidungsgabe, 2) den Mut zu einem kräftigen Nein, 3) in einer sonnigen Frau einen hellen Sonnenschein und 4) vertrauensvolle Mitarbeiter in den Kollegen und Bürgern. Der seitherige Stadtschultheißenamtsverweser Stadtrat Schaible, aber war in der Lage, neben dem Unangenehmen und neben den Sorgen, die das Amt des Ortsvorstehers oft auf die Stirne seines Trägers bringt, auch die Reize der Medaille, das innerlich Befriedigende und das Ideale an dieser Stellung zu zeigen und dem neuen Stadtschultheißen auch manch einen Fingerzeig für die Zukunft zu geben. Mit der Versicherung des vollen Vertrauens, das ihm die gesamte Bürgerchaft entgegenbringe, mit dem Wunsche, daß er sich hier bald heimlich fühle und mit einem Hoch auf den Gefeierten des Tages schloß er seine Rede. Stadtpfarrer Stemmler, der amtlich verhindert war, der Amtseinführung des neuen Stadtschultheißen auf dem Rathaus beizuwohnen, bedauerte dies herzlich und bat, dieses sein Nichterhalten nicht falsch deuten zu wollen, er bringe dem neuen Stadtvorstand sein und seiner Gemeinde volles Vertrauen entgegen und könne das umsomehr, als das bis jetzt von demselben Gehörte zu den besten Hoffnungen berechtige. Sein Wunsch galt dem Wohl

des neuen Stadtschultheißen sowohl als dem Blühen und Gedeihen der Stadt Nagold. Die drei nächsten Redner sprachen im Namen der hiesigen Schulen: Oberreallehrer Essig als stellv. Schulkollegium der Latein- und Realschule, mit der der Stadtvorstand als Vorsitzender der Studienkommission in enger Verbindung steht, Reallehrer Bodamer als Vorstand der Frauenarbeitschule und Fortbildungsschule und Hauptlehrer Kläger für den durch Krankheit am Erscheinen verhinderten Vorstand der hiesigen Volks- und Mittelschule, die in dem Stadtvorstand den geschäftsführenden Vorsitzenden des Orts-Schulrats erblickt. Mit einem Gedicht (s. unten) schloß letzterer seine Worte. Im Namen und Auftrage der hiesigen städtischen Beamten und zum Schluß auch der Unterbeamten begrüßte und beglückwünschte Stadtschultheiß Lenz den neuen Stadtschultheiß zu seinem Amt, ihm ihres vollen Vertrauens versichernd und ihn um sein Wohlwollen und in gewissen Fällen um seinen Schutz bittend. Für alle diese Worte und das darin bekundete Vertrauen der Stadt in allen ihren Zweigen dankte Stadtschultheiß Maier in zu Herzen gehender Rede, durch die immer wieder die Versicherung durchklang, daß er der gesamten Einwohnerschaft mit vollem Vertrauen entgegenkomme und daß er bei dem Gegenseitigen, das ihm heute überall entgegengeklungen sei, mit Freudigkeit sein verantwortungsvolles Amt annehme und immer bestrebt sein werde, ein gutes Einvernehmen zu den bürgerlichen Kollegen, zu den städtischen Beamten und Unterbeamten und zu der ganzen Bürgerchaft zu pflegen. Zum Schluß verlas Oberamtmann Kommerell ein während des Essens an den neuen Stadtvorstand von den städtischen Beamten Lützings eingelassenes Telegramm, in dem sie ihrem seitherigen Freund und Kollegen Glück und Segen zu seinem Ehrenstage wünschten, eine Rundgebung, die aufs neue ein gutes Licht auf unser Stadtoberhaupt wirft.

Möge dieser vom schönsten Wetter umrahmte Tag der Anfang einer für unsere Stadt segneten neuen Zeitepoche sein!

Festgruß beim Amtsantritt

von Herrn Stadtschultheiß Maier.

Im Schloßberg und ringsum im Tanne
Da hört' ich rauschen heute lei:
"Wißt Ihr, daß in die Stadt heut da drunten
Eingieht der neue Stadtschultheiß?"

Der Nagold munter Wellen stimmten
Gar freudig in das Liedlein ein:
"Der neue Ortsvorsteher soll uns
Im Tale hier willkommen sein!"

Die Sonne lacht von ihren Höhen
Heut wieder uns nach langer Zeit,
Die Festesfreud uns zu erhöhen
Und uns zu scheuchen alles Leid.

So laßt auch uns ihn froh begrüßen,
Den wir erwählt zu unfrem Haupt,
An dessen Wort und dessen Wesen
Des Volkes Seel' so stark geglauht.

Noch ist er fremd im eignen Reiche,
Noch fremd ihm unfres Städtchens Art,
Das es sich aus der Väter Zeiten
Als Schatz gerettet und bewahrt.

Drum daß er bald sich heimlich fühle
In seiner und der Bürger Stadt
Und uns in vollem Maße schenke,
Was er an Kraft und Liebe hat.

So sei des Hauptes Vollvertrauen,
Das uns sein Wort entgegenbringt,
Der Bürgers edle Gegengabe,
Die froh sein Herz und still bewegt.

Der Friede, der so bald ja wieder
Durch unfre Straßen lieblich ging,
Er sei es, dessen Silberglocke
In jedem Herzen wiederkling'

Dann wird zu einem Segensbunde
Sich finden Stadt und Stadtvorstand,
Und über die Jahrgedehnschwelle
Gehen sie dann friedlich Hand in Hand.

So grüßen wir das Haupt des Städtchens
Mit frohem hoffnungsvollem Blick
Und wünschen ihm zu seinem Amte
Den Segen Gottes, Heil und Glück.

G. H. Kläger.

„Kornfranck“

das neuzeitliche Kaffegetränk (kein Bohnenkaffee)
Prüfen Sie ihn auf Appetitslichkeit.

7E

Urach.

Der Schäferlauf

mit welchem ein

Volkstrachtenfest

verbunden ist, findet am

Jakobi-Jahrmarkt Freitag, den 25. Juli d. Js.

hier statt, wozu Freunde solcher Volksfeste zu zahlreichem Besuch freundlichst eingeladen werden.

Die Aufstellung des Festzugs, an dem sich 14 Gruppen schwäbischer Volkstrachten mitbeteiligen, erfolgt um 9^{1/2} Uhr beim Rathaus. 10 Uhr Gottesdienst in der Stadtkirche. 11 Uhr Festspiele auf der Stadt-Festwiese „Mittelstadt“: Wettlauf der Schäfer und Schäfermädchen, Wechertanz für Kreisreiter, Rehermädchen und Trachtenpaare, Hohnentanz, Wettlauf der Wasserträgerinnen und Tanz. 1 Uhr Festessen im Gasthaus z. Schwänen und Preisverteilung (52 Preise). Nachmittags von 3 Uhr ab: Tanz und weitere Veranstaltungen auf dem Festplatz nach besonderem Programm.

NB. Nummerierte Karten für die Tribünen à 1 Mk und 60 Pf sind im Vorverkauf bei der Stadtpflege Urach erhältlich.
Den 12. Juli 1913.

Der Gemeinderat:
Vorstand Eberle.

Das Gerichtswesen

des deutschen Reichs.

Inhalt:

Die Oberlandesgerichtsbezirke.
Hierzu farbige Karte.
Die Amtsgerichte mit zuständigen Obergerichten und Berichtstagen.
Die Gerichts- und Fortsgerichtstagsorte mit ihren zuständigen Amtsgerichten.
Uebersicht der Schussgerichtsgerichte.
Gerichtsverfassung nebst Gerichtskosten.

Preis 75 Pfg.

Vorrätig bei
G. W. Zaiser, Buchhdlg. Nagold.

Kranken-Unterstützungs-Verein Nagold.

Unsere halbjährige

Generalversammlung

findet am kommenden Sonntag, den 20. Juli, nachm. 4 Uhr, im Gasthaus zum Goldenen Adler statt. Die verehelichten Mitglieder werden zu zahlreicher Beteiligung eingeladen.

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht.
2. Wahlen.
3. Anträge aus der Versammlung.

Junge Leute, die dem Verein beitreten wollen, sind höflichst eingeladen.

Der Ausschuss.

Eßlingen.

Einen bereits noch neuen

Halb-Kenner



mit Torpedo-Freilauf hat zu verkaufen.

Philipp Dengler, Schreiner.

Nagold.

Zucker 500 Zentner

sollen in kurzer Zeit geräumt werden und werden deshalb enorm billig abgegeben.

Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.

Christian Schwarz,

Bahnhof-Strasse.



Nene evang. Gesangbücher

(Weichenausgabe)
in ungewöhnlich reichhaltiger Auswahl u. Gesangbuechtaschen (Bücherträger) für das neue Format passend, empfiehlt

G. W. Zaiser, Buchhdlg. Nagold.

Telephon Nr. 29.

Bildschön

macht ein gartes, reines Gesicht, rosiges jugendliches Aussehen und weicher schöner Teint. Alles dies erzeugt

Stechenpferd-Seife

(die beste Eilenmilch-Seife)
à Stück 50 Pf. Die Wirkung erhöht

Tada-Cream

welches rote und rissige Haut weich und samtweich macht. Tube 50 Pfg. bei:

G. W. Zaiser, Louis Bückte, H. Lang.

Emil Pauly's

echter Friedrichsdorfer Zwieback

ein Genuss- und Nahrungsmittel 1. Ranges für Magen- und Darmkranke unentbehrlich.

Arztlich empfohlen!

Sie haben bei

Heinrich Lang, Conditorei, Nagold.

Flechten

nässende u. trock. Schuppenflechte, Bartflechte, Aderbeine, Beinschäden,

offene Füße

Hautausschläge, skroph. Ekzema, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig. Wer bisher vergeblich auf Heilung hoffte, versuche noch die bewährte u. ärztl. empfohl.

Rino-Salbe.

Frei von schädlichen Bestandteilen.
Dose Mk. 1.15 u. 2.25

Bei verletzter Haut wirkt sie u. wirkt ganz auf

Dr. Fa. Rich. Schubert & Co., O. u. L. H. Weinböhla-Dresden.

Zu haben in allen Apotheken

In Stadt oder Dorf des Nagolder Bezirks auch benachbarter Bezirke wird ein

kleinerer Laden

zur Einrichtung einer Handlung (Zigaretten, Postkarten, Papier etc. etc.)

sofort zu mieten gesucht.

Angebote unter A. B. zu richten an die Expedition des Blattes.

Wahre Wanderfreude

Wie liest man eine Karte?



Preis nur 50 Pf.

Unentbehrlich

für jeden Wanderer, der in kürzester Zeit das Kartengebiet beherrschen will, um sich mit Hilfe der Karte im Gelände zurechtzufinden.

Ein Urteil von Vielen:

„Nach eingehender Durchsicht haben wir dies Werkchen als durchaus klar und leichtfasslich erkannt u. können es als sehr empfehlenswert bezeichnen.“

Landsklub, Frankfurt a. M.

Vorrätig bei:

G. W. Zaiser, Buchhandlung Nagold.

Das

Einmachen der Früchte

Eine Sammlung über 260 erprobter Hausrezepte von M. Abel

Preis 1 Mark.

Vorrätig bei

G. W. Zaiser, Buchhdlg. Nagold.

Stroh-Verkauf.

Um die Scheuern zu räumen, verkaufe ich noch einen Posten gutes, gepreßtes

Stroh um 1,40 Mk. per Ztr.

Deh.-Rat Fr. Adlung,
Eindlingen bei Unterjettingen.